

Grenzen entlegen, als daß ihr je eine Gefahr von den Franzosen drohen könnte. Durch den dreißigjährigen Krieg war die Zerplitterung im deutschen Reiche so groß geworden, daß man allenthalben nur die Interessen des eigenen kleinen Landes wahrnahm und der Pflicht fürs große deutsche Vaterland, der Zusammengehörigkeit aller deutschen Stämme sich kaum mehr bewußt war.

Da nach vorhergegangener Verabredung die Junker den Oheim jetzt nach der Waffenkammer führten, ging das Gespräch sofort auf anderes über.

2.

## Das wilde und das zahme Ross.

Wenige Tage darauf reiste der Major mit seinem Neffen ab; hinter ihren Herren ritten der Bursche des Majors und Sochem. Der Abschied der Brüder war ein herzlicher, denn sie hatten sich stets gut vertragen und brüderlich geliebt, obgleich der Altersunterschied von acht Jahren sich geltend machte und eine innere Vertraulichkeit nicht begünstigte. In der letzten Zeit hatte sich eine allmähliche Entfremdung unter ihnen bemerklich gemacht, denn der lebhaft fühlende Georg empfand es mit heimlicher Bitterkeit, daß sein Bruder nun Gutsherr und er selbst nur dessen Gast im alten Vaterhause sei.

Als die Reisenden jetzt unweit des Dorfes an einem Gehölz anlangten, wandte sich der Junker um und warf den letzten grüßenden Blick auf das Herrenhaus zurück, dessen hoher Giebel altersgrau zwischen den Linden hervorblickte. Auch Sochem schaute zurück nach dem Hause am Rande der Heide mit dem Gärtchen, das vom Bache bespült war, und sein sonst so munteres Gesicht hatte einen wehmütigen Ausdruck. „Er ist heimatlos, wie ich es nun bin; wir gehören zusammen,“ sprach der Junker für sich, und in dieser Empfindung fühlte er sich Sochem so verwandt, als ob der Abstand zwischen Herr und Knecht nicht bestanden hätte. Der Major aber, der seine halbblaute Rede gehört hatte, sprach ermunternd: „Schau vorwärts, nicht zurück! fortan muß die weite Welt deine Heimat und das Regiment deine Familie sein!“ Sie ritten weiter durch das jung belaubte Gehölz, wo ein Chor von Frühlingsvögeln dem sonnigen Morgen zujubelte. Das Dorf mit seinem Herrenhause war hinter dem Busche verschwunden.

Nach dreitägigem Ritte langten sie zu Berlin an, wo Georg für den Anfang als Gast bei seinem Oheim leben sollte. Gleich am folgenden Morgen verließen sie ihr Quartier; der Major wollte seinen Neffen dem Fürsten Johann